

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 14.04.2011

Versammlungsleiter: Marton Morvai

Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr

Sitzungsende: 22:38Uhr

Es sind 25 von 36 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Initiativantrag zur Semesterticketkampagne (Antrag 11/ 031).....	2
4 Wahlen.....	3
5 Entsendungen.....	3
6 Antrag 11/ 030 Änderung der Beitragsordnung in §2 (3.Lesung).....	3
7 Wahlen.....	4
8 Sonstiges.....	4

1 Begrüßung und Formalia

Zum Protokoll der StuRa- Sitzung vom 07.04.2011 gibt es folgende Anmerkungen:

Beim Info- TOP Wikipedia- Mirror sollte zum Bereich der Folgekosten festgestellt werden, dass diese laut backplace.com konstant sein sollten, weil zwar mehr Daten entstehen, aber Festplatten billiger und besser werden. Das gleicht sich also aus.

Im Punkt Berichte, im allerletzten Absatz ist folgendes zu verbessern: Wie reagiert der Verwaltungsrat auf die Kritik zum Format des neuen Studentenausweises?

Im Antrag 11/ 029 ist der Abschnitt Begründung doppelt vorhanden und kann einmal entfernt werden. Außerdem soll in Olafs Redebeitrag geändert werden, dass der FSR Verkehr nicht generell gegen eine Zweistufigkeit, sondern gegen eine reine Zweistufigkeit ist.

2 Bericht der GF und Ausschüsse

Die erste Runde der Verhandlungen zur Verlängerung des Vertrages mit dem VVO zum Semesterticket hat am 13.04. stattgefunden. Der erste Verhandlungspreis ist 119,00 Euro. Die Verhandlungsgruppe ist sich sicher, dass es bei diesem Preis nicht bleiben wird.

Es wird aus der KSS berichtet. Die KSS- Sitzung fand in Mittweida statt. Franziska Stürmer wurde als Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Es wird ein neues Logo geben. In der KSS wurde das Gespräch mit der Ministerin ausgewertet. Das einzig Gute des Gesprächs war, dass man die geplanten Neuerungen im SächsHSG erfahren hat. Am 19.04. wird es eine Kundgebung, organisiert vom StuRa der HfM, geben. Die KSS will die Studis in BaWü unterstützen evtl. die Studiengebühren abzuschaffen und eine verfasste Studierendenschaft einzuführen (im Zuge des Regierungswechsels).

Des Weiteren wurde über die Finanzvereinbarung debattiert. Die Vereinbarung wurde nun mit 17 Cent/ Student und Semester beschlossen, da Leipzig die Variante mit 22 Cent nicht haben wollte. Es wird wohl eine zweite Finanzvereinbarung ge-

ben, die sich explizit auf das Bildungswerk mit den Studierendenschaften in Thüringen bezieht. Es soll dann so gestaltet werden, dass die Mitglieder der zweiten Finanzvereinbarung bevorzugt werden bei Nutzung der Angebote des Bildungswerks.

Matthias wünscht sich, dass bei der Vorstellung der zweiten Finanzvereinbarung darüber informiert wird, was Mitglieder der zweiten Finanzvereinbarung für Teilnahme an Seminaren zahlen und was die Nichtteilnehmer an der 2. FV zahlen. Die nächste Sitzung der KSS findet am 30.04. in Leipzig statt.

3 Initiativantrag zur Semesterticketkampagne (Antrag 11/ 031)

Olaf stellt folgenden Antrag: Hiermit beantrage ich 50 Euro zur Finanzierung von 1000 Ausdrucken mit dem Aufdruck „Deine Stimme“

Begründung: Im Zuge der Diskussion um die Kampagne zum Semesterticket hat sich die Formulierung „JA zum Semesterticket“ als einer der großen Kritikpunkte herauskristallisiert. Nachdem Christian Soyk am Montag auf der FSR- Sitzung des FSR Verkehr Erläuterungen zur Erweiterung des Semestertickets gab und entsprechende Rückfragen beantwortete, kam die Idee auf, die Plakate neutraler zu gestalten. Um die vorgeprägte Formulierung „JA zum Semesterticket“ in „Deine Stimme zum Semesterticket“ zu ändern, möchte ich die Umplakatierung mit Hilfe der Aufklebezettel „Deine Stimme“ umsetzen (lassen). Finanziell sind dabei die Produktionskosten der Aufkleber zu berücksichtigen. 1000 Plakate mal 0,05 Cent/ A4- Seite = 50 Euro. Ferner ist im Zuge der Arbeiten, wie beim ursprünglichen Antrag mit AE zu rechnen, was an dieser Stelle erwähnt gehört.

Olaf stellt den Werdegang zu seinem Antrag vor. Seitens des FSR Verkehr gab es Bedenken, dass die Kampagne zu sehr pro- lastig ist und der FSR nun wünscht das eindeutige JA auf den Plakaten in ein „deine Stimme“ zu ändern. Der FSR ist der Meinung, dass die andere Variante eher die Leute animieren könnte an der Befragung teilzunehmen.

men.

Von Seiten des für die Kampagne zuständigen Mitglieds aus dem Referat Semesterticket wird darauf hingewiesen, dass die Kampagne vor 6 Wochen genau in der Form vorgestellt wurde und dass es verwunderlich ist, dass dieser Einwand erst jetzt kommt. Wenn dieser Antrag jetzt beschlossen wird, dann fragen sich die Leute sicher, wieso im Nachhinein die eigenen Plakate geändert werden. Es könnte der Eindruck entstehen, der StuRa weiß selber nicht, ob der das Sachsenweite Semesterticket weiterführen will.

Olaf weist darauf hin, dass es ihm kaum möglich war seine Einwände schneller vorzubringen. Es wird angemerkt, dass bei einigen Studierenden der Eindruck entstanden ist, es handele sich um eine reine Imagekampagne. Vielen wäre gar nicht klar, dass es sich um Werbung für eine Befragung handelt. Darauf wird von Andre erwidert, dass die Kampagne genauso dargestellt wurde. Marton wundert sich, dass jetzt darüber diskutiert wird, da über dieselben Argumente bereits auf der Sitzung am 31.03. diskutiert wurde und der Stura sich damals klar positioniert hatte.

Es wird angemerkt, dass die Homepage zum Semesterticket nicht funktioniert. Dies liegt u.a. daran, dass die Kampagne derzeit auf der Schulter von 2,5 Leuten ruht. Matthias meint, dass es doch in der Tätigkeitsbeschreibung des Referenten Semesterticket steht, dass er das Ticket bewerben soll und dass er gerade dies tut.

Es wird behauptet, dass der StuRa generell neutral agieren solle. Darauf wird von Christian erwidert, dass der Stura eben nicht neutral ist und niemals sein kann. Olaf meint, es sollte eine Informationskampagne sein und daher hätte er das Problem, dass das Plakat nicht informativ, sondern werbend sei. Es wird gesagt, dass das JA doch gerade zur Diskussion anregt. Es wirkt sehr unprofessionell, wenn man über das JA etwas drüber klebt.

Der Einwurf, es wäre nicht klar, dass es sich um das Sachsenweite Semesterticket handelt, für das geworben wird, wird verneint, da es eindeutig auf den Plakaten erkennbar ist, dass es sich um sachsenweit handelt (steht ja so drauf). Offenbar gibt es Bedenken, dass das Ja als zu aufdringlich empfunden werden könnte. Ebenfalls wird angemerkt, dass manch einer sich fragen könnte, was dieses Plakat überhaupt soll, ob die Abstimmung evtl.

schon gelaufen sein könnte. Die Unterstellung, dass ein Studierender bei der Abstimmung mit JA stimmt, nur weil das auf den Plakaten steht, wird vehement abgelehnt. Von verschiedenen Stellen wird angemerkt, dass es nicht nötig ist zu überklappen, wenn es nach der Kampagne noch neutrale Plakate gibt, die auf die Abstimmung hinweisen.

Der Initiativantrag erreicht mit 8/18/4 nicht die erforderliche Mehrheit.

4 Wahlen

Helene Henning, Peter Hudec und Andreas Otto bilden den Abstimmungsausschuss.

Dadurch, dass Frank- Robert Drechsel nicht mehr in den StuRa entsendet ist, fällt er automatisch aus dem Bewilligungsausschuss.

Felix Walther kandidiert für die frei gewordene Stelle im Bewilligungsausschuss. Er ist bisher schon im Förderausschuss tätig. Er selbst steht dem System von Aufwandsentschädigungen recht kritisch gegenüber und wird genau auf die beantragten Summen achten.

Felix erreicht mit 26/1/3 die erforderliche Mehrheit und nimmt die Wahl an.

Dominique bewirbt sich auf die Stelle als Referentin Lehre und Studium. Sie hat dies bereits zwei Jahre getan und möchte dies weiter tun. Sie hat weitere gute Mitarbeiter für das Referat in Aussicht, findet den neuen zuständigen Geschäftsführer gut und freut sich auf ein weiteres Jahr interessanter und erfüllter Arbeit in diesem Bereich. Zu ihrer mündlichen Kurzvorstellung hat sie bereits für die Sitzungsunterlagen eine schriftliche Vorstellung gegeben.

Dominik erreicht mit 29/0/1 die erforderliche Mehrheit und nimmt die Wahl an.

5 Entsendungen

Lars- Jörn Liedtke möchte in das Referat Semesterticket entsendet werden und hält sich schon durch sein Studium (Verkehrswirtschaft) für ge-

eignet in diesem Referat mitzuarbeiten. Auf Antrag wird über die Entsendung geheim abgestimmt. Mit 28/2/0 wird Lars in das Referat Semesterticket entsendet.

Nele Müller möchte in das Referat Öffentliches entsendet werden. Sie ist nicht anwesend, Olaf übernimmt ihre Vorstellung, obwohl sie den meisten auch bekannt ist. Jessica hat bereits mit ihr zusammengearbeitet und sagt, dass Nele sehr kreative Ideen hat und sie daher in diesem Referat gut aufgehoben sein dürfte. Es gibt keine Gegenrede gegen Neles Entsendung.

6 Antrag 11/ 030 Änderung der Beitragsordnung in §2 (3. Lesung)

Wir befinden uns in der 3. Lesung zum Änderungsantrag des Finanzers, der wie folgt lautet: Der Studentenrat möge zum 01.10.2011 folgende Änderung von § 2 der Beitragsordnung der Studentenschaft der TU Dresden beschließen: § 2 (1) Der Beitrag beträgt 145,00 Euro und ist für folgende Zwecke bestimmt: 1. Für den StuRa 3,70 Euro 2. Für die Fachschaften 0,90 Euro 3. Für das Semesterticket 140,40 Euro § 2 (2) Der StuRa zahlt aus der Summe der für ihn bestimmten Mittel jeder Fachschaft einen Sockelbetrag in Höhe von 500,00 Euro. § 2 (3) Die Regelungen der § 3 Abs. 4 und 8 Abs. 2 S. 2 der Finanzordnung bleiben unberührt.

Es gibt zwei Änderungsanträge von Diane Horn. Antrag 1: Ändere: „folgende Zwecke bestimmt: 1. Für den StuRa 3,45 Euro...“ (dies sind 0,25 Euro weniger als in der Vorlage des Finanzers) Antrag 2: Ändere: „folgenden Zwecke bestimmt: 1. Für den StuRa 3,70 Euro 2. Für die Fachschaften 1,15 Euro...“

Diane begründet dies damit, dass der Stura aus ihrer Sicht eine Verwaltungseinheit ist und Verwaltungen tendenziell dazu neigen sich aufzublähnen. Dies müsste man ändern. Der StuRa hat aus ihrer Sicht genügend Geld in der Vergangenheit ausgegeben, Rücklagen abgebaut und kann den Restbedarf über Einsparungen herausholen.

Es gibt einen Änderungsantrag von Felix Walter: Der StuRa soll 3,50 erhalten, die FSR 1,00. Der So-

ckelbetrag beträgt 400 Euro.

Armin merkt an, dass wir mit unseren 3,60 Euro bereits den niedrigsten Wert in Sachsen beim Semesterbeitrag haben. Er glaubt nicht, dass die Notwendigkeit des Sparens besteht. Er kann verstehen, dass die FSR mehr Geld für sich haben wollen, aber dann sollte man die Umschichtung besser anders vornehmen.

Die ersten Änderungsanträge werden zurückgezogen.

Inhaltlich werden nun folgende Änderungsanträge gestellt:

Änderungsantrag 1 von Diane: für FSR 1,15, Gesamtbetrag 145,25

Änderungsantrag 2 von Diane: für StuRa 3,45, Gesamtbetrag 144,75

Änderungsantrag 3 von Diane: für Stura 3,45 für FSR 1,15

Änderungsantrag von Felix (ÄA 4): für StuRa 3,50, für FSR 1,00, Gesamtbetrag 144,90, Sockelbeitrag 400

Änderungsantrag von Dirk: für StuRa 3,60, Gesamtbetrag 144,90

Matthias meldet für den Fall, dass der Änderungsantrag 2 von Diane angenommen wird, einen Änderungsantrag an: Ändere den Sockelbetrag auf 130 Euro.

Matthias meldet für den Fall, dass der Änderungsantrag 3 von Diane angenommen wird, einen Änderungsantrag an: Ändere den Sockelbetrag auf 130 Euro (ÄA 5).

Matthias meldet für den Fall, dass der Änderungsantrag von Felix angenommen wird, einen Änderungsantrag an: Ändere den Sockelbetrag auf 200 Euro. (ÄA 6)

Matthias meldet für den Fall, dass der Änderungsantrag von Dirk angenommen wird, einen Änderungsantrag an: Ändere den Sockelbetrag auf 350 Euro.

7 Wahlen

Nele ist inzwischen anwesend, sodass die Wahl zur Referentin Studienreform noch durchgeführt werden kann. Zuletzt war das Studium Generale eins ihrer Projekt und die Beschäftigung mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE).

Nele erreicht mit 28/1/0 die erforderliche Mehr-

heit und nimmt die Wahl an.

8 Sonstiges

Das Referat Öffentlichkeitsarbeit sucht einen Twitterer, der live von den Stura- Sitzungen twittert. Meldungen sind an Jenny erbeten.

Sebastian berichtet von der gestrigen Senatssitzung

Christian kündigt an, dass sich die AG Satzung morgen 14.00 Uhr trifft, um konkrete Texte für die neue AE- Ordnung zu formulieren.

Marton schließt die Sitzung um 22.38

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 14. April 2011

Sitzungsleiter: Marton Morvai

Protokollant: Christian Soyk

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klug, Martin	Entschuldigt	
Bauingenieurwesen	1	A		Wollstein, Anna-Elisabeth	Anwesend	
Berufspädagogik	0	A		Walter, Felix	Anwesend	
Biologie	1	A			n.b.	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Ziaziulchyk, Ljudmila	Entschuldigt	
	0	B		Männel, Erik	Anwesend	
Forstwissenschaften	1	A		Hofmann, Dirk	Anwesend	
	0	Ersatz		Weiß, Manuela		
Geowissenschaften	1	A		Peinelt, Nadine	Anwesend	
ABS/GSP	1	A		Kühnert, Albrecht	Anwesend	
Informatik	2	A		Mosler, Paul	Unentschuldigt	
Jura	1	A		Spranger, Andreas	Anwesend	
Maschinenwesen	3	B		Hübner, Sebastian	Anwesend	
	0	A	RF Studref	Müller, Nele	Anwesend	
	0	B		Danzig, Tobias	Anwesend	
	0	C	GF Finanzen	Zagermann, Matthias	Anwesend	
Mathematik	1	A		Hanika, Tom	Anwesend	
Medizin	2	A		Schultheiß, Timo	Anwesend	
	0	B		Reich, Lea	Anwesend	
Philosophie	3	A		Kossick, Jan	Unentschuldigt	
	0	C	GF Lust	Gebler, Ullrich	Anwesend	
	0	B		Wenzel, Jessica	Anwesend	
	0	B		Dettling, Mirijam	Anwesend	
Physik	1	A		Bittermann, Thorsten	Anwesend	
Psychologie	1	A		Paasch, Silvio	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Anwesend	
SprLiKuWi	2	A	RF Semtix	Soyk, Christian	Anwesend	
	0	B		Aehle, Hannah	Anwesend	
	0	C	GF Öffentl.	Volkmann, Janin	Entschuldigt	
	0	B		Drößler, Liane	Anwesend	
Verkehrswissenschaft	2	A		Schirmer, Olaf	Anwesend	
	0	B		Grätz, Anne	Anwesend	
Wasserwesen	1	A		Lorenz, Leopold	Anwesend	
	0	C	GF Hopo	Daniel Rehda	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaft	3	B		Schädlich, Thomas	Anwesend	
	0	B		Dietze, Henning	Anwesend	
	0	A		Horn, Diane	Anwesend	
Summe	32	+4 * C			-1	31 / 35